TECHE UDINE

MANOSCRITTI

FONDO PRINCIPALE

Manoscritto n. P_MSS_0542_A

Nel Fondo Principale sono confluiti la maggior parte dei lasciti manoscritti pervenuti alla Biblioteca Civica «Vincenzo Joppi» nel corso del tempo: si tratta perciò di un fondo composito nel quale è possibile trovare manoscritti di argomento liturgico, scientifico, giuridico, botanico e altro.

Collocazione:

Biblioteca Civica "Vincenzo Joppi", Udine
https://www.techeudine.it/fondo-principale
https://www.sbhu.it/

Collezione Toppo

Letteratura e Storia

del Friuli

526-542

N° 542 a/

N° 1.

N° 6 a

manoscritto

Vergaber.

N. 542 cabal.

Anno 1665, 20 Novembre.

Diploma di Nobiltà dato dall'Imperatore Leopoldo alla Famiglia Zergoll per servigi militari.

Era Famiglia della Carnida. (Vinc. Joppi)

Con miniatura rappresentante l'arma della famiglia.

Il testo del diploma è in tedesco.

(mm. 310 × 214)

Wir Leopoldt von Gottes

Gnaden Erwöhlter Römischer Kayßer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Behaim, Dalmatien, Croatien vnd Sclauonien König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyer zu Kärndten, zu Crain, zu Lützenburg zu Würtenberg ober vnd Nider Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraff des Heiligen Römischen Reichs, zu Burgaw zu Mähren, ober vnd Nider Lauſnitz, Gefürster Graff zu Habspurg, zu Tyroll, zu Pfürdt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landtgraff in Elsas, Herr auf der Windischen Marckh, zu Portenau vnd zu Salins. ꝛc.

Bekennen für vnns vnd vnnser nachkhomben am Reich, offentlichen mit disem Brieff, vnd thun khundt allermenigclich, Wie wol wir auß Römischer Kayserlicher hohe vnd Mechtig-
khait, darein vnns der Allmechtige nachgemeer Göttlicher
Willen gesetzt hat, auch angeborner gnedt vnd Mildigkhait alle
zeit geneigt sein, aller vnd yeder vnnserer, vnd des heiligen
Reichs, auch vnnserer Erbkönigreich, Fürstenthumb vnd Lande,
Underthanen vnd getrewen, Ehr, Nutzen, aufnemben vnd
beste Fürdernuß zu thun vnd zu schaffen, Do wir vnd vnnser
Kayserlicher gemüeth allezeit Mehrers bewegt, vnd geneigter
seien khönen vnnd mögen, Barmhertzigkhait mit Gerechtigkhait,
vnd die mildtreiche gnadt vnd Freundtschaft zu gebrauchen vnd zu
bezaigen, gegen yederman, vnd sie selbs darin gegen allen Ehrbaren
vnd redlichen Standts vnd Wesens Personen, vnd dannenhero

Vor anderen mit großer adelichen Tugendt und Verstandt begabt, sich ausserhalb zu und allerzeigen, gegen Uns, dem heiligen Römischen Reich, und Unseren Löblichen Erzhaus Oesterreich, mit Leib und Gut beharrlich, getreuer und beständig Ihrer Pflicht vor anderen gehorsamblich verhalten.

Dann hier nun angeregt gemeinglich, Erfahrenheit, die Ehrbarkeit, Redlichkeit, Tugendhaftigkeit, Edelmäßige gute Sitten, Tugendt und Vernunfft, dann auch hier unsere Herzerliebe Mutter, Unsere und des Reichs Getreue Liebe, Georg, Burggrafen Ihro Freiherr, dann auch Vetter Franz Bergoll benambt worden, auch die angenommene getreuen gehorsamb, heilsame und nützliche, nun dann so, sonsten allein Ihre Vorältern in Ehren und löblichen Sitten, dapfferer Vorsichtigkeit in des Heiligen Römischen Reichs, Erblandt und Ihrer Kayserl. General Feldzeugmeister Palast, nicht allein in bedienung seiner ordinari Schargen, sondern auch selber eifferigen Ihre und seiner Leibs und Lebens gefahr auch getreuen Commissionen, dardurch er denn auch zur Commth Stell befördert, und selbige drey Jahr bekleidt, Volgents Ihrer und des unsers freundlich geliebten Vetters des Erzherzogen Leopoldt Bischoffen Fürstlichen Durchleucht, Armada in die Fünff Jahr, mit gleicher tapfer Ehren und Vorsichtigkeit, wie es einem redlichen Soldaten anstehet, in allen occasionen sich gebrauchen lassen, Dannenhero gegen den Unseren in Gott Seligen zu fernden Ihren Vorfahren Marggrafen gnedigst bewogen worden, Ihne dero seiner dapferen und wolverhaltens Leiblen, den Hochgemelt Fünff Armo Tausent Sechs Hundert drey und Siebenzig, mit erhebung in den Adelich Standt, und andern privilegien zu begnaden,

Nicht weingewerd Hertzogen anderer Leiblicher Brueder
Phillip, sich gleichfalls in den Krieg wider den König in
Hispanien gebrauchen lassen, und darin sein Leben Ritterlich
gewendet, auch die Hochgeborne Fürstin Mutter Johannes,
Christen Churfürsten zu Sachsen, für einen Fendrich zu
Fuss gedient, und in Frantzösischen Krieg erschossen worden,
sondern auch sie selbst den Muth, ihm heiligen Römischen Reich,
und hiesigen löblichen Hertzogthum Hertzhaftig zu streiten, zu Krieges und
Friedens Zeiten, ihren gehorsamben dienst zu erweisen, und
hiesigen Landsassen bey den Ihrigen behalten gewest,
Derowegen dan ihr Krieg allenthalb in die fünffzehen Jahre,
in hiesigem Churfürstlichen Fürstenthum Sachsen, den Fürsten
und Landtmarschalch dienst, ihren gehorsambist bedienen
thun.

Sie haben Vier Sonnen mit wolbedachten Muth, gutem Rath,
und Rathen Thaten, benahmten Georg, nahmen seinen Sohn Frantz,
und dan auch ihren jetzigen Regierenden Herrn, die besonderen
gnad gehabt, und sie mit allen ihren Churfürstlichen Tugenden
und derselben Erbaren Leben, Manns und Christ gezeuget,
für und für in Ewige Zeit, in den Stand und Grad des
Adels, Kayserer und des Heiligen Reichs, auch Kayserlich
Königreich, Fürstenthumb und Lande, Fürstgeborenen Churfürsten
Churmeyer gemess und Ritterman Fürsten Churfürsten dieselbe,
darzu gewürdiget, gefürdert, gemehret, und die denselben
Thaten, Tugendhafft und gemeinschafft des Adels Hergebracht
und beybehalten, allermassen und gestalt, als ob sie von

von Ihren vier Ahnen Vatter- und Mütterlichen geschlechts
Wappen, recht geborne Edelleut, Turnier genoß- und Ritter-
mäßige Edelleüth waren; und sie mehrer gezeügnus
und gedächtnus solcher ordnung in den stand und grad
Edler, haben Ehr Ihren, Ihren ehelichen Leibs Erben,
und derselben Erben und Leibs Lehens Namb und Wapen,
sonnderheit gemelt Adeliche Wappen und Clainoth, also zu
führen und zugebrauchen, gnedigklichen verlaubt und ver-
gönnet, also und Massen ist ein quartier der schildt, dessen
sinder: hinder- und vorder theil gelb oder Goldtfarb,
in welchem erscheinet ein ab- und zugekehrter schwarzer
zweyköpfeter Adler, vorder, hinder und sinder
obere feldung blaw, oder Lasurfarb, in welcher drey gezogene
gelbe Creütz sinckhlings gesetzte Pfeyler, in Mitte gedachter schildt,
ein weiß oder Silberfarbes Herzschildt, darinnen ein gelber Löwe
mit rothen flammenden Zungen, auf einem schildt Herren gezeügen
rindender gekrönter grüner offner Adelicher Turnier Helmb,
deren aber die Zierden mit blaw: rothen aber schwarz, und
sonst beederseits gelber Helmbdecken, und ieder oben mit
einer gelben oder Goldtfarben Cron gezieret, ob denen Zier
rothen, aber im schildt beschribne ganze ausgebreitte schwarze
Adler, Ihre Zierden aber zweyen Flügeln: mit den Hälsen
gegeneinander gekehrten: und jeder in zwey gleiche Überzwerchs
also abgetheilte Adlers Flügel, deren das hindere theil der
gelb, oder schwarz; vorder theil blaw, oder theil gelb ist,
in deren Mitte gradt über sich ein Rothes Creütz erscheinen thuet,
alsdann selbige Adeliche Wappen und Clainoth, in ihren hierein
Nachgesetzten Libell eines beschriebenen brieffs gemahlet, und

Wir Herren Burgermeister vnd Rath der Stadt Lindaw bekennen
offentlich mit diesem Brief vor vns vnd vnsere Nachkommen vnd
thun kund allermenigklich, Nachdem vns der Edel vnd Ehrnfest
Hans Caspar von Ems Ritter, vnser lieber Herr vnd Burger,
Herr zu Hohenems, Vaduz vnd Schellenberg, Landvogt in Schwaben
etc. Vnd Frau Veronica von Ems geborne Gräfin von Zollern
Freyin, sein eheliche Gemahel, Ihre Gnaden, Gnedige Herrschaft
vnd Frauwen, Ihre Gnaden Leibeigene Leut, Gotshausleut vnd
Vnderthanen, Nemlich Hansen Bentelin, Hansen Bentelin
Gebrüder, Hansen Bentelin Vogt, Hansen Bentelin Schmid,
Hansen Bentelin Weber, Hansen Bentelin Schuhmacher, Hansen
Bentelin Schneider

Zu Kriegen, zu Turnieren, Schon- und alle andere Ritterliche und
Recht zu besitzen, Lehnstuel zu empfangen, und Recht zu Fürsten, auch
den und aller anderer Adelichen Sachen, Handlungen und
geschäfften. und dergleichen Ritterliche Kurzweilig, Ernstlich,

Anfängliche, Ganze Ganzlich und zu klein, sich zu essen, auch vor
„Ehrenmarten Adelichen Wappens und Edelmodt, in allen und
jeden Ehrlichen Adelichen Adelichen sachen und geschäfften,
Zu Krieg und Ernst, in Turnieren, Kurzweilen, Ehrenzeichen,

Turnieren, zu stechen, zu stossen, Ritterspillen, Feldtzeugen, Paniern, Pferden auffzuschlagen, Insigeln sachzusetzen, Clai-
nodien, Wappenbüchsen, Gemälden, und sonst an allen Enden, nach Ihrem Ehren, Nottürfften, Willen und Wollgefallen, als andern rechtgebornen Edlen Turnier genoss und Ritterm"ässige Edelleüth, fueglich, gebrauchen und geniessen, den Zeit oder gewonheit von allermenigclich ungehindert.

Ferner thuen wir gedachten vier mehrbemelten Georg, Hansen Rudolffen, Hansen Franz, dann Franz Hieronymen Gebrüedern diese besondere gnad und freyheit, dass Sye, Ihre Ehliche Leibs Erben, und derselben Erben und Mann und Weibs Per-
sonen, sich schildes gegen Jeder, und dessen jedermenigclichen, Ehrenrüehrig, Straffmässig oder Lächerlich die seind, nicht allein von Jedermenigclichen, sondern auch von allen Ihren ezigen, und khünfftig mit reichsritterlichen Titul überschribenen Brüedern, Nemen und schreiben sollen und mögen, unverhindert Menigclich.

Weiters haben wir Sye Georgen und Hansen Rudolffen, dann Franz Von Hieronymen Gebrüedern, in ansehung Ihrer Ihnen Sye Ihre Ehliche hinterlassenen Eheleiblichen Kinder und Erben, "biss auf den Aprilis Anno Eintausent Sechshundert drey" und Sechzig, desswegen abgeben Käyserlichen Gnadenbrief, und Freyheit auf Sye Ihre Ehliche Leibs Erben, dahin absonderlich begnadet und befreyet, dass Sye Ihre Unsere

Landshaubtmannschen Jurisdiction und Botmässigkeit zu
Herz allen, quo ad Bona et Personā immediate hindtreuerts,
und Ihnen andern Obrigkeit, als obbesagten Landshaubt,
„man zu Herz iederzeit hindtangehen, sonsten aus Niemanden
anderst, im hindäussern Gerichts, als Ihme in Personā et
Bonis, gebührenden respect hindgehorsamb Innerenigen Gehl,
„dig, hindalso den allen fremdten Jurisdictionen Exempt
zu sein.

Und damit obbemelte Georg und Franz dessen Sohn, den
Franz Dotter von Irrgelloew, bey ehrnen von hinus Ihnen
gegebnen Gnaden und Lassen, also rhuigen handgehabt,
und Ihnen jeerliche Abrichtbl sein und bleiben mögen,
haben wier Ihnen, auch allen Ihren rhaltsen Leibserben,
und derselben Erbaut Leben, noch die abhanderliche gnad gethan,
und freyheit gegeben, das sie in Kriegs, Empörungs-
und andern Leiten, iederzeit Ihrer Notdurfft, gefallen und
gelegenheit nach, Ihrer und des Heiligen Römis Reichs
und Königlichen Adler, dessgleichen Ihrer Erbkönig reich,
Fürstenthumben und Landen Wappen, an ihren eigen gebeud
oder rhümpfig begreifenden Herrschaften und Hofstet, zu einem
freyen sichern Zeig und Salua Guardia machen, an und auf-
„schlagen, und Crafft derselben allen einquartierung der Kriegs
Volkh, und dergleichen guarden und beschwärden entlediget und
befreyet sein, auch Ihnmach mit gebührender reuerenz leiden,

Schirmben abstehen, und hinwerffen lassen mögen.

Und gebietten darauff allen und jeden Churfürsten, Fürsten, Geistlich und Weltlichen Prælaten, Grafen, Freyherren, Rittern, Knechten, Land Marschallen, Landt Hauptleuthen, Land Vögten, Hauptleuthen, Vitzthumben, Vögten, Pflegern, Verwesern, Amptleuthen, Landt Richtern, Schultheissen, Burgermaistern, Richtern, Räthen, Kündigern der Statt Gerichten, Scharfrichtern, Bürgern, Gemeinden und sonst allen andern Unsern, und des Heiligen Reichs, auch unsern Erb Königreichen, Fürstenthumb und Landen gesessen, und gehörnen, denen Unsern, Landtleuten, Unterthanen und Verwandten, Geistlich und Weltlich mit diesem Brieff, und crafft dess Wir die vorgemelte Churfürsten und ihren Erben, Land auch Leuten von Fürstlichem Leben, Ihre Fürstliche Erben, und nächsten Erben und Verwandten, Mann und Weibs Personen für ehrbar und für in Ewigkeit, rechte geborne Edelleut, Ritterbürtig genossen und Rittermässig, der Teutschen, in allen Geist- und Weltlichen Stifften, Clöstern, Ritterschafften und Lehen gesessen, wie die vorgeschrieben stehet, annehmen, halten, zehlen, schätzen und ehren, auch in allen den vorgeschriebenen Empteren Kayserl. Königl. und Landtsfürstl. Rechten gaben, gnaden, freyheiten, Gerichtl. Herrlichkeiten, gerechtigkeiten, Gewohnheiten, Herkommen und Freyheiten, die Geistlich und Weltlich Stände, auch obberührten Weltlichen Herren

und Clamodt, den obbeschriebenen Exemption von ihrem privat Jusdicenten, und hinfüro angeregtes Landschaftmanisches Gericht allein, sondern sindern noch Jeren, sondern Ihre denen allerdings gemäß, ohne Jerung zu gebrauchen, genießen, und gänzlichen darbey bleiben lassen, dawieder nicht thun, noch das Jemand anderm Jrrthum zu setzen, in kein weis noch weg, als lieb einem Jeden sey, unser und des Reichs schwere ungnad und straff, und darzue ein Jeden Neun, ein hundert Mark Löthigs gelts Jemanniglich, die an jeder statt es gebührlich hierwieder thete, unnachlaßlich halbin unserer und des Reichs Cammer, und den andern halben theil dem, gemelten Jhren des Jungherren, Jhren Erben lieb haben, und demselben Erbens Erben so hierwieder beleidigt werden, unnachläßlich zu bezahlen hergestalt in solle, des zu urkund die billich den vorgeschriebenen Adelichen Wappen und Clamodt gleichsmäßen, an Jhren Wappen und Kleinodien unverbrüchlich und unschädlich. Mit

Verbindt des Briefs Besiegelt mit unserm Käyserlichen anhangenden Jnsiegel, der gebon ist in unserer Stadt Wienn am dreyzehenden Monats Tag Novembris nach Christi unsers lieben Herren und Seligmachers Jhesu Geburt, im Funfzehenhundert fünff und

Durchleichtig, Hochgeborner Fürst, Freundlicher, lieber Vetter, Schwager und Bruder, Wir bitten Ew. Liebden, Sie wollen Uns, Unsere Königreiche und Erblande, auch Unsere Freundschaft und Alles das Beste befohlen sein lassen.

Leopold.

Ld. Mandatum Sac. Caes. Maiestatis proprium.

Hans Ludwig Graf von Sinzendorf.

Christoph Abele.

Ich Unterschriebener Königl. geschworner Notarius bekenne, daß mir dieses Transumptum gegen das Original gehalten, und demselben von Wort zu Wort gleichlautend befunden worden. Urkund dessen ist dieses mein eigen handschrift, und gewöhnliches Notariats Signet. Actum Ofen den 22 September Anno 1683.

Ich Adam Gelpfius Königl. geschworner Notarius bekenne, daß mir dieses Transumptum gehalten, und dessen Inhalt mit dem Original gleichlautend befunden worden.

Inches
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
Centimetres
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
Kodak Color Control Patches
© Kodak, 2007 TM: Kodak
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black